

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2008-2009)

Heft: 103

Artikel: SiL Spezialisierte integrierte Langzeitversorgung für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen

Autor: Hanhart, Ursula / Scheiber, Corinne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SiL Spezialisierte integrierte Langzeitversorgung für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen

Ein Projekt im Gesundheitsnetz 2025 der Stadt Zürich in Kooperation mit den Pflegezentren der Stadt Zürich, der Memory-Klinik Entlisberg und der Spitex Stiftung Alterswohnungen (SAW)

Ursula Hanhart und Corinne Scheiber

Braucht es ein weiteres Angebot?

Überschlagsmässig bieten in der Stadt Zürich ca. 70 Stellen irgend etwas für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen an. Noch mehr von demselben, heisst das nicht 'Eulen nach Zürich' tragen?

SiL ist etwas anderes

Nein, denn beim Projekt geht es eigentlich um Begleitung mit langem Atem. SiL hilft den Menschen mit Demenz, ihren Alltag möglichst lange zu meistern und mit den Veränderungen fertig zu werden. Auch das soziale Umfeld wird einbezogen und in ihrem Engagement für die Person mit Demenz gestärkt.

Dank dem Dreierpaket 'Früherkennung - Therapie - Hausbesuche' sollen Menschen mit Demenz möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben und die Angehörigen die herausfordernde Begleitung und Pflege erfolgreich schaffen können.

SiL arbeitet mit der Hausärztin / dem Hausarzt zusammen, mit der Memory-Klinik und mit jenen Stellen, die gerade das anbieten, was für diesen einen Patienten oder diese bestimmte Familie zu diesem Zeitpunkt sinnvoll ist.

SiL ist das, was noch fehlt

SiL richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen mit Demenz und ihren Familien. Auf Wunsch besucht die SiL-Mitarbeiterin die Familie zuhause, klärt ab, wo die Probleme liegen und sucht im Dialog mit der Familie die jeweils passende Lösung. Dabei hilft SiL, bestehende Angebote gezielt zu finden und zu nutzen.

Nicht immer stehen Schwierigkeiten im Vordergrund, die auf eine handfeste Entwirrung warten. Manchmal wird es wohl nur darum gehen, der Familie Verständnis für ihre Sorgen und Nöte entgegenzubringen.

Erste Reaktionen auf SiL

Anfangs Oktober 2008 haben die Medien über das neue Angebot berichtet. Seither melden sich Interessierende per Telefon, ein Mann ist gleich persönlich in der Memory-Klinik Entlisberg vorbei gekommen.

Die Anliegen unterscheiden sich zwar, zeigen jedoch Situationen auf, in denen das Verständnis für die Person mit Demenz auf harte Probe gestellt wird.

Wie gut, dass Ihr jetzt endlich mit SiL gestartet seid! Wir haben nämlich eine Klientin mit Demenz, die uns einfach nicht in die Wohnung lässt, obwohl wir lang und geduldig Aufbauarbeit geleistet haben. Da die Frau als Diabetikerin aufs Insulin angewiesen ist, machen wir uns natürlich Sorgen. Bietet Ihr jetzt auch Supervision an?

Sie glauben es nicht, mein Vater fühlt sich bei bester Gesundheit und mag überhaupt nicht einsehen, dass es mit ihm bergab geht. Er will nicht aufhören mit dem Autofahren, er weigert sich den Hausarzt aufzusuchen und die Termine in der Memory-Klinik hat er kurzerhand abgesagt. Mutter kann nichts ausrichten, und wenn ich ihn auf seine Schwierigkeiten aufmerksam mache, sagt er bloss: "Bub, du bist ja selber krank." Können Sie von SiL hier helfen?

Mein Mann leidet an Alzheimer. Wenn er heute bei Bank- oder Gemeindeangelegenheiten unterschreiben sollte, muss ich vorher mit ihm seine Unterschrift üben. Was geschieht, wenn es einmal gar nicht mehr geht? Kann ich irgendwelche Vorkehrungen treffen?

Gut zu wissen

- SiL gibt es nur in der Stadt Zürich.
- Für Abklärung oder Beratung braucht es (im Gegensatz zur Memory-Klinik) keine ärztliche Zuweisung.
- Die Kosten belaufen sich pro Abklärung/Beratung auf Fr. 144.- (Fr. 60.- zulasten der Krankenkasse, Fr. 84.- Selbstbehalt)
- SiL im Pflegezentrum Käferberg startet 2009.

Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich an:

SiL im Pflegezentrum Entlisberg, Corinne Scheiber
Paradiesstr. 45, 8038 Zürich, Tel. 079 754 63 12

corinne.scheiber@zuerich.ch

oder

Memory-Klinik Entlisberg, Sekretariat
Paradiesstr. 45, 8038 Zürich, Tel 043 495 11 15

memoryklinik.entlisberg@zuerich.ch